

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 11. Oktober 1956

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1956, Nr. 11
(Seite 134 und 135)

Das korr. Mitglied O. Wettstein-Westersheim b übersendet eine von ihm selbst verfaßte vorläufige Mitteilung:

„Zwei neue Eidechsenrassen von den Kykladen.“

Auf meiner vierten Ägäisreise im Mai/Juni 1954 fand ich zwei als neu erkannte Formen von *Lacerta erhardii* auf, die in einer vorläufigen Mitteilung hier beschrieben werden. Eine ausführliche Arbeit über die Ausbeute und die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Reise folgt demnächst in den Sitzungsberichten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien.

Lacerta erhardii buchholzi n. subsp.

9 ♂♂, 4 ♀♀, Inselchen Ktenia (= Boidi d. deutschen Seekarte), zirka 33 km östi. d. Nordspitze d. Ins. Naxos, leg. 14. V. 1954.

Holotypus: 1 ♂, Inv.-Nr. 15.230 d. Naturhist. Museums Wien.

Diagnose: Eine stattliche, einheitliche, stark gezeichnete Form, deren Männchen im Leben auf dem Vorderrücken düster grün, auf dem Unterrücken kupferbraun gefärbt sind. Die schmalen, braunschwarzen Parietalbänder enthalten eine Reihe auffallender, lichter, ozellenartiger Flecken. Die Weibchen sind graubräunlich, hellgrau und schwarzbraun längsstreifig gezeichnet. Bei beiden Geschlechtern ist die ganze Unterseite im Leben prachtvoll chromgelb gefärbt. Sehr charakteristisch ist die Beschilderung der Temporalregion: Das Massetericum ist

klein (bei 77%) oder fehlt ganz (bei 23%) und zwischen ihm und den Supratemporalia befinden sich drei (70%) oder gar vier (20%) Schildchenreihen und nur bei 10% zwei Reihen. Vier Reihen habe ich noch bei keiner anderen Form von *L. erhardii* gefunden.

Lacerta erhardii makariaisi n. subsp.

2 ♂♂, 3 ♀♀, Insel Hagia Nikolaos, nördlichste der Makariais-Inseln östlich d. Ins. Naxos, leg. 15. V. 1954.

Holotypus: 1 ♀, Inv.-Nr. 15.232 d. Naturhist. Museums Wien.

Diagnose: Weibchen: Oberseite einfarbig dunkelgrün bis bräunlichgrün, Unterseite dunkel bläulich-perlmutterfarbig oder orangerot. Kloakengegend, Schwanzunterseite, Schwanzseiten und die Unterseite der Hinterextremitäten orangerot. Beim Holotypus sind auch die Oberseite der Hinterextremitäten und die Körperseiten bis zur Höhe der (nicht vorhandenen) Supraziliarlinien orangerot, was ich noch bei keiner anderen *L. erhardii*-Form gesehen habe. Größe bedeutend (Typus Weibchen: K. R. Lg. 73 mm).

Männchen: Robust gebaute Tiere von düster grüner, nach hinten in Braun übergehender Rückenfärbung und mit bläulich-perlmutterfarbiger Unterseite. Die braunschwarze, scharfe Zeichnung ist zu einem querfleckigen Netzwerk zusammengefließen.